

ESV

GRUNDLAGEN DER ROMANISTIK

Herausgegeben von Ulrich Detges, Thomas Klinkert,
Elmar Schafroth und Ulrich Winter

Band 15

Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Ein Lehr- und Arbeitsbuch

Begründet und fortgeführt bis zur 5. Auflage

von

Wolf Dietrich und Horst Geckeler †

6., neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage

von

Wolf Dietrich und Volker Noll

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 13719 0](http://ESV.info/978_3_503_13719_0)

1. Auflage 1990
2. Auflage 1993
3. Auflage 2000
4. Auflage 2004
5. Auflage 2007
6. Auflage 2012

ISBN 978 3 503 13719 0
ISSN 0340-9686

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2012
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706

Satz: multitext, Berlin
Druck und Buchbinderei: Danuvia Druckhaus, Neuburg a.d. Donau

Vorwort zur sechsten Auflage (Neubearbeitung)

Diese "Einführung in die spanische Sprachwissenschaft" ist gedacht als eine Einführung in die Sprachwissenschaft am Beispiel und auf der Grundlage des Spanischen, für Studierende des Spanischen, vor allem in einem Bachelor-Studiengang. Dabei ergibt sich das Problem, dass der für eine einführende universitäre Lehrveranstaltung (Übung, Proseminar oder Vorlesung) sehr umfangreiche Stoff sowohl den Dozent(inn)en als auch den Studierenden einerseits Möglichkeiten zu einer sinnvollen Auswahl bieten sollte. Andererseits soll Studierenden auch in fortgeschritteneren Semestern eine konzentrierte Anleitung zur Bearbeitung bestimmter Themen oder aber auch zur Wiederholung und Prüfungsvorbereitung gegeben werden.

Ein solches Anliegen darf die Verfasser aber nicht dazu verführen, ein Handbuch der Disziplin zu schreiben. Daher können die Leserinnen und Leser hier nicht eine Behandlung aller denkbaren Bereiche der spanischen Linguistik erwarten, sondern eine für eine Grundlegung der Disziplin sinnvolle Auswahl. Manche Lücken (z. B. in den Bereichen Textlinguistik, Kontaktlinguistik, Variationslinguistik) sind uns schmerzlich bewusst, ihre ausführlichere Berücksichtigung hätte aber den Umfang des Bandes über die gegebenen Möglichkeiten hinaus zu stark anschwellen lassen. Immerhin sind gegenüber früheren Auflagen die Bereiche "Deskriptive Grammatik", "Syntax", "Semantik", "Zum Spanischen heute" und "Das Spanische in Amerika" z. T. beträchtlich erweitert worden und Themen wie "Zur Geschichte der Sprachwissenschaft", "Pragmatik", "Soziolinguistik", "Das Spanische im Siglo de Oro" und "Von der Gründung der Real Academia bis zum 20. Jh." neu hinzugekommen.

Die Gliederung und Themenauswahl orientiert sich an unseren Erfahrungen im universitären Unterricht und am Erfahrungsaustausch mit zahlreichen romanistischen Kolleginnen und Kollegen. Wir haben die vorliegende Einführung in vier Hauptteile gegliedert: In Teil I werden Grundinformationen zur Stellung des Spanischen innerhalb der romanischen Sprachfamilie, zu seiner Verbreitung in der Welt und zur Sprach- und Sprachensituation in Spanien gegeben. Vorangeschickt ist ein neu hinzugefügter Abschnitt über die Sprachen der Welt. Teil II bildet die allgemein-sprachwissenschaftliche Komponente dieses Einführungswerks. Dort werden grundlegende methodische Begriffe eingeführt, und es wird die Geschichte der Sprachwissenschaft aus romanistischer Perspektive skizziert. In Teil III werden die verschiedenen Ebenen des Spanischen selbst (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Grammatik und Syntax, Wortbildung, Lexik und Semantik, Pragmatik und Soziolinguistik) behandelt. Unterkapitel 5 wurde neu gegliedert, sodass die Semantik und Lexikologie von der Lexikographie nun stärker abgesetzt ist. Die Bereiche "Strukturelle Semantik" und "Kognitive Semantik" wurden hinzugefügt.

Alle diese Gebiete werden über die synchrone Beschreibung hinaus mehr oder weniger ausführlich auch in diachroner Perspektive behandelt, da wir der Auffassung sind, dass sich das wissenschaftliche Studium einer Sprache nicht auf die Aspekte der heutigen Sprache beschränken darf, sondern den Sprachwandel als Grundbedingung allen sprachlichen Funktionierens mit bedenken muss und die Einbettung aller menschlichen Tätigkeiten in die Geschichte eine Grunderkenntnis der Geisteswissenschaften ist. In Teil IV werden die wichtigsten Epochen der Geschichte der spanischen Sprache vom lateinischen Ursprung über die ersten Sprachdenkmäler, den Aufstieg des Kastilischen zur Nationalsprache, den arabischen Einfluss, das Altspanische bis hin zu den neuesten Entwicklungen des heutigen Spanisch besprochen. Das "Spanische in Amerika" gehört ebenfalls zu diesem Themenkreis.

Ein wichtiges Anliegen war es, in die verschiedenen bibliographischen Hinweise, insbesondere auch in die "Bibliographische Grundinformation" im Anhang nicht nur allerneueste Werke, sondern auch diejenigen älteren aufzunehmen, die zum gesicherten Grundbestand einer romanistischen Bibliographie gehören. Solche Werke sind immer nur in einigen Hinsichten veraltet, in anderen aber bieten sie manches Wissenswerte, das heute vergessen zu werden droht.

Der Mitautor und Initiator dieses Bandes, unser langjähriger Kollege am Romanischen Seminar der Universität Münster, Horst Geckeler, ist 2002 verstorben. Die 4. und 5. Auflage (2004 und 2007) hatten jeweils nur geringe inhaltliche Eingriffe und Erweiterungen durch Wolf Dietrich erfahren und vor allem der bibliographischen Aktualisierung gedient. Die jetzige 6. Auflage stellt dagegen eine Neubearbeitung des Buches durch Wolf Dietrich und Volker Noll auf der Grundlage der durch W. Dietrich und H. Geckeler konzipierten "Einführung" dar. So sind eine wünschenswerte Kontinuität und gleichzeitig eine Erneuerung gewährleistet.

Dem neuen Konzept der Reihe "Grundlagen der Romanistik" entsprechen die Literaturhinweise am Ende (nicht am Anfang) der Kapitel, die Grundbibliographie im Anhang sowie die Zusammenfassungen nach allen größeren Abschnitten, d. h. ein bis zwei Unterkapiteln. Darüber hinaus sind, wie schon oben angedeutet, einige Unterkapitel hinzugefügt worden. In vielen Kapiteln sind den Unterkapiteln bzw. den Abschnitten Überschriften gegeben worden. Viele Fußnoten früherer Auflagen sind in den Text bzw. die Literaturhinweise eingearbeitet worden. Für zahlreiche wertvolle Korrekturhinweise danken wir Yvonne Beyer (Universität Münster) und Lenka Zajíčová (Universität Olomouc, Tschechien) sowie Frau Verena Haun und Frau Daniela Langer vom Erich Schmidt Verlag für die umsichtige und kompetente Lektorierung.

Wir hoffen und wünschen, dass dieser Band zum einen als Grundlage für Einführungskurse in die spanische Sprachwissenschaft dienen und den Unterricht erleichtern und bereichern kann. Zum andern möge er auch bei der Vorbereitung von Prüfungen gute Dienste leisten sowie Anregung für die Erarbeitung so mancher Sachthemen geben.

Sprachwissenschaft (oder Linguistik) ist zweifellos ein wesentlicher Bestandteil des wissenschaftlichen Studiums einer Sprache. Dabei ist die Sprachkenntnis, die "Sprachpraxis", Grundvoraussetzung, aber nicht Ziel. Ziel bei einem kulturwissenschaftlichen Verständnis von Sprachwissenschaft ist der Erwerb von Wissen **über** die studierte Sprache (vgl. TRABANT (2008), *Was ist Sprache*, München: Beck, Kap. 4–5). Ein Anliegen dieses Bandes ist es, Studierenden das Unbehagen oder auch Misstrauen gegenüber dem Erwerb des – oft als sehr technisch empfundenen – linguistischen Wissens zu nehmen oder wenigstens zu verringern und vielmehr das Interesse oder gar die Freude an der Erkenntnis sprachlicher Zusammenhänge – im heutigen Spanischen ebenso wie in der Geschichte seines Werdens – zu wecken.

Münster, im Januar 2012

Wolf Dietrich und Volker Noll

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur sechsten Auflage (Neubearbeitung)	5
I. Realia zur spanischen Sprache	15
1. Das Spanische und seine Stellung unter den romanischen Sprachen	15
1.1 Die Sprachen der Welt – Sprache und Dialekt	15
1.2 Die romanischen Sprachen und das Spanische	16
1.3 Die Verbreitung der romanischen Sprachen	22
2. Die geographische Verbreitung der spanischen Sprache	24
2.1 Europa	25
2.2 Südamerika (von Norden nach Süden)	25
2.3 Mittelamerika (von Nordwesten nach Südosten)	26
2.4 Nordamerika	26
2.5 Karibik	27
2.6 Afrika	27
2.7 Ostasien	27
2.8 Weitere hispanische Sprachen	28
2.8.1 Das Judenspanische (<i>el judeo-español</i>)	28
2.8.2 Spanische Kreolsprachen	28
3. Die Sprachen auf dem Territorium des heutigen Spanien	29
3.1 Katalanisch	29
3.2 Galicisch	30
3.3 Portugiesisch	30
3.4 Aranesisch	30
3.5 Baskisch	31
3.6 Arabisch und Romani (Zigeunerisch)	31
4. Die dialektale Gliederung des Spanischen	33
4.1 Dialekt und Sprache	33
4.1.1 Abgrenzungskriterien	33
4.1.2 Das Kastilische als Dialekt und als Sprache	33
4.1.3 Die Entstehung der historischen spanischen Dialekte	34
4.2 Die historischen nordspanischen Dialekte	35
4.2.1 Kastilisch (mit Andalusisch und Judenspanisch)	35
4.2.2 Navarro-Aragonesisch	39
4.2.3 Asturisch-Leonesisch	40
4.2.4 Galicisch (als Dialekt und Minderheitensprache)	42

4.3	Die spanischen Dialekte gegenüber Katalanisch und Galicisch-Portugiesisch	43
4.4	In Spanien verdrängte Dialektformen: Mozarabisch	43
4.5	Spanische Sprachgeographie	45
II.	Grundbegriffe der allgemeinen Sprachwissenschaft	49
1.	Sprachwissenschaft und Sprachphilosophie	49
2.	Vorüberlegungen	49
2.1	Rechtfertigung der hier getroffenen Auswahl	49
2.2	Wissenschaftstheoretische Voraussetzungen	50
3.	Das sprachliche Zeichen (<i>el signo lingüístico</i>)	50
3.1	Minimale sprachliche Einheiten	50
3.2	Zeichensysteme	51
3.3	<i>Signifiant</i> und <i>signifié</i>	51
3.4	Bedeutung und außersprachliche Wirklichkeit	53
3.5	Bedeutung und Bezeichnung	53
3.6	Linearität und Arbitrarität des Zeichens	54
4.	System, Norm und Rede	54
4.1	<i>Langue</i> und <i>parole</i>	54
4.2	Abstraktionsstufen	55
4.2.1	Redebedeutung und Sprachbedeutung	55
4.2.2	Die Rolle des Weltwissens	56
4.3	System, Norm und Rede	56
4.4	Norm versus System	57
4.4.1	Die phonische Norm des Spanischen	57
4.4.2	Die syntaktische Norm des Spanischen	57
4.4.3	Die morphologische Norm des Spanischen	58
4.4.4	Die Norm der spanischen Wortbildung	58
4.5	Die Architektur der spanischen Systeme	59
5.	Synchronie und Diachronie	59
5.1	Statische und evolutive Sprachwissenschaft	59
5.2	Die Vorstellungen de Saussures	60
5.2.1	Funktionieren und Sprachwandel	60
5.2.2	Das Beispiel des Schachspiels	60
5.3	Das Problem der "Gleichzeitigkeit"	61
5.4	Coserius Lösung des Problems	61
6.	Syntagmatik und Paradigmatik	62
7.	Funktionen der Sprache	63

8.	Zur Geschichte der Sprachwissenschaft	64
8.1	Die Geschichtlichkeit des Sprachwandels	64
8.2	Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft: Positivismus	66
8.3	Die Junggrammatiker und ihre Überwindung	66
8.3.1	Dialektologie und Sprachgeographie	66
8.3.2	Psychologismus und Idealismus	68
8.4	Neubeginn durch Ferdinand de Saussure	68
8.4.1	Linguistik der <i>langue/lengua</i>	68
8.4.2	Schulen des Strukturalismus in Europa.....	69
8.4.3	Amerikanischer Strukturalismus.....	70
8.5	Neuere Strömungen der Linguistik	71
8.6	Die Entwicklung der Linguistik in Spanien	72
9.	Disziplinen der Linguistik.....	73
III. Beschreibungsebenen der spanischen Sprache (Synchronie und Diachronie).....		77
1.	Phonetik und Phonologie.....	77
1.1	Zwei Betrachtungsebenen: Phonetik und Phonologie	77
1.2	Grundbegriffe der artikulatorischen Phonetik.....	78
1.2.1	Die Artikulation	78
1.2.2	Vokale	79
1.2.3	Konsonanten.....	80
1.2.4	Phonetik der Silbe	81
1.2.5	Suprasegmentale Elemente.....	83
1.3	Grundlagen und Begriffe der Phonologie	84
1.3.1	Phonologie als funktionelle Phonetik	84
1.3.2	Die Ermittlung der Phoneme einer Sprache.....	85
1.3.3	Phonologie der Norm und der Rede: Varianten/Allophone ..	85
1.3.4	Distribution und Neutralisierung	86
1.4	Synchrone spanische Phonologie.....	87
1.4.1	Das spanische Vokalsystem.....	87
1.4.2	Das spanische Konsonantensystem	88
1.5	Diachrone spanische Phonologie und Phonetik	89
2.	Morphologie.....	94
2.1	Lexeme und Morpheme.....	94
2.2	Segmentierung der Lautkette	94
2.3	Morphologie und Allomorphie	95
2.4	Nullmorpheme in der Segmentierung	95
2.5	Diachrone Morphologie.....	96
3.	Grammatik und Syntax	98
3.1	Grammatik.....	98

3.1.1	Der Begriff der Grammatik	98
3.1.2	Exemplarische Beschreibung der spanischen Demonstrativa – synchron und diachron	98
3.1.3	Exemplarische Beschreibung des spanischen Tempussystems	99
3.1.4	Zum Verhältnis von Tempus und Aspekt	104
3.1.5	Zur Entstehung des spanischen Tempussystems	104
3.2	Syntax	106
3.2.1	Syntagmatik und Syntax	106
3.2.2	Die Satzteile	107
3.2.3	Strukturelle Syntax – Dependenzgrammatik	113
3.3	Zur diachronen spanischen Syntax	115
4.	Wortbildungslehre	117
4.1	Allgemeines	117
4.2	Die Verfahren der Wortbildung	119
4.3	Methodische Vorbemerkungen	121
4.4	Spanische Wortbildung	123
4.4.1	Die wichtigsten heutigen Wortbildungsfunktionen	123
4.4.2	Zur diachronen spanischen Wortbildungslehre	129
5.	Lexikologie und Semantik	130
5.1	Lexikologie	130
5.2	Semantik – synchron	131
5.2.1	Zum Verhältnis von Wortschatz (Lexik) und Grammatik ...	132
5.2.2	Semasiologie – Onomasiologie	133
5.2.3	Strukturen des Wortschatzes	133
5.2.4	Inhaltsrelationen	135
5.2.5	Strukturelle Semantik	137
5.2.6	Kognitive Semantik	139
5.3	Lexikologie und Semantik – diachron	142
5.4	Lexikographie	146
5.4.1	Lexikographie – synchron	146
5.4.2	Lexikographie – diachron	150
6.	Pragmatik	152
6.1	Definition	152
6.2	Die Stellung der Pragmatik in der Sprachwissenschaft	153
6.3	Beispiele sprachlicher Interaktion	154
6.4	Kritische Bewertung der Pragmatik	155
7.	Soziolinguistik	157
7.1	Was ist Soziolinguistik?	157
7.2	Soziolinguistische Fragestellungen	159
7.3	Historische Soziolinguistik	161

IV. Etappen der spanischen Sprachgeschichte	163
1. Eroberung und Romanisierung der Pyrenäenhalbinsel	163
1.1 Eroberung.	163
1.2 Romanisierung	165
2. Die sprachliche Grundlage: das sogenannte Vulgärlatein	170
2.1 Was versteht man unter "Vulgärlatein"?	170
2.2 Notwendigkeit der Annahme des Vulgärlateins für die romanische Sprachwissenschaft.	172
2.3 Zeitliche Abgrenzung des Vulgärlateins.	172
2.4 Die Frage nach der Einheitlichkeit des Vulgärlateins	174
2.5 Die Quellen des Vulgärlateins	175
3. Substrate des Spanischen	182
3.1 Der Begriff des Substrats, Superstrats und Adstrats	182
3.2 Die Völker im vorrömischen Hispanien	184
3.3 Die Substrateinflüsse der vorrömischen Sprachen	185
3.3.1 Das iberische Substrat	185
3.3.2 Das keltiberische Substrat	186
3.3.3 Substratwörter ungeklärter Herkunft	187
3.4 Der baskische Einfluss	187
3.5 Griechisch	188
4. Das germanische Superstrat	189
4.1 Germanische Elemente im Vulgärlatein	189
4.2 Das westgotische Superstrat in Spanien	190
5. Kulturadstrate	192
5.1 Der arabische Einfluss	192
5.2 Der okzitanisch-französische Einfluss	196
5.3 Der gelehrte lateinische Einfluss (<i>cultismos</i>)	197
6. Die frühesten Sprachdenkmäler des Spanischen	198
6.1 Die Glossen	198
6.2 Die mozarabischen Jarchas	201
6.3 Hinweise zum Altspanischen	203
7. Die Reconquista und der Aufstieg des Kastilischen	204
7.1 Die Reconquista	204
7.2 Der Aufstieg des Kastilischen	207
7.2.1 Die Sprachensituation auf der Pyrenäenhalbinsel in der Frühphase der Reconquista	207
7.2.2 Zur Entstehung des Kastilischen	209
7.2.3 Das Kastilische – vom Dialekt zur Nationalsprache	209

8.	Mittelalterliches Spanisch/modernes Spanisch	211
8.1	Phonischer Bereich	212
8.2	Grammatischer Bereich	213
9.	Das Spanische im Siglo de Oro	215
10.	Von der Gründung der Real Academia bis zum 20. Jahrhundert	218
11.	Das Spanische in Amerika	221
11.1	Zum geschichtlichen Hintergrund	221
11.2	Zur Entstehung des amerikanischen Spanisch: Die Andalucismo-These	224
11.3	Grundzüge des amerikanischen Spanisch	227
11.3.1	Phonischer Bereich	228
11.3.2	Grammatisch-morphologischer Bereich	230
11.3.3	Lexikalischer Bereich	232
11.4	Das indigene Adstrat des Spanischen in Amerika	233
11.4.1	Allgemeine Verhältnisse	233
11.4.2	Amerindische Sprachfamilien	234
11.4.3	Entlehnungen aus indigenen Sprachen	235
12.	Zum heutigen Spanisch	236
12.1	Phonischer Bereich	237
12.2	Grammatischer Bereich	238
12.3	Lexikalischer Bereich	240
	Bibliographische Grundinformation	245
A.	Bibliographien	245
B.	Handbücher der romanischen und spanischen Sprachwissenschaft	245
C.	Terminologische Wörterbücher zur allgemeinen Sprachwissenschaft ...	246
D.	Wichtige Fachzeitschriften	247
E.	Enzyklopädien	248
	Sonstige Abkürzungen	248
	Register	251